

Bedeutung der Zeigerwerte nach Urmi 2010*

F = Feuchtezahl

- 1 **sehr trocken** exponierte Substrate in niederschlagsarmen Gebieten oder vor Regen geschützt
- 2 **trocken** exponierte Substrate in wenig luftfeuchter Lage (meist Felsen) oder Erde in niederschlagsarmen Gebieten
- 3 **frisch** mittlere Feuchtigkeitsverhältnisse
- 4 **feucht** Substrate, die selten ganz austrocknen, aber kaum überschwemmt werden
- 5 **nass** Substrate, die nie ganz austrocknen, aber häufig oder dauernd überschwemmt sind

R = Reaktionszahl

- 1 **sehr sauer** pH des Substrates < ca. 4, z. B. Hochmoortorf
- 2 **sauer** pH des Substrates ca. 3.5-5, z. B. morsches Holz
- 3 **subneutral** basenarm; pH des Substrates ca. 4.5-6.5, z. B. Silikatgestein unter Kalkeinfluss
- 4 **± neutral** pH des Substrates ca. 6-7.5, z. B. viele Laubwald-Böden
- 5 **basisch** pH des Substrates > ca. 7, z. B. Kalkfels

L = Lichtzahl

- 1 **sehr schattig** z. B. dunkler Nadelwald oder Höhleneingänge (nie direkte Sonnenstrahlung)
- 2 **schattig** z. B. lockerer Laubwald oder dichte Gebüsche (direkte Besonnung relativ selten)
- 3 **halbschattig** mittlere oder im Tagesgang stark wechselnde Lichtverhältnisse
- 4 **hell** z. B. ost- oder westexponierte Hänge über der Waldgrenze (direkte Besonnung relativ häufig)
- 5 **sehr hell** fast nur an südexponierten Felsen (bei schönem Wetter tagsüber dauernd von der Sonne beschienen)

T = Temperaturzahl

- 1 **alpin und/oder nival** auch kalte Kleinstandorte tieferer Lagen
- 2 **subalpin** auch geschützte Kleinstandorte höherer Lagen
- 3 **montan**
- 4 **collin** gelegentlich an geschützten wärmeren Kleinstandorten hoch aufsteigend
- 5 **collin, nur wärmste Stellen** nur gelegentlich auch montan

Variationsbreite

Neben der Einstufung in eine der Klassen auf der 5-stufigen Skala wird jeweils auch die Variation eines Faktors für eine bestimmte Art angegeben ("I" und "II", bzw. farbige Balken in den Diagrammen). Dabei bedeutet:

Kleine Variation (I): höchstens je eine Klasse über die Grenze der angegebenen Zahl hinausgehend, bzw. fast nur unter den angegebenen Bedingungen vorkommend.

Grosse Variation (II): in mindestens drei Klassen verbreitet, bzw. oft auch unter anderen als den angegebenen Bedingungen vorkommend.

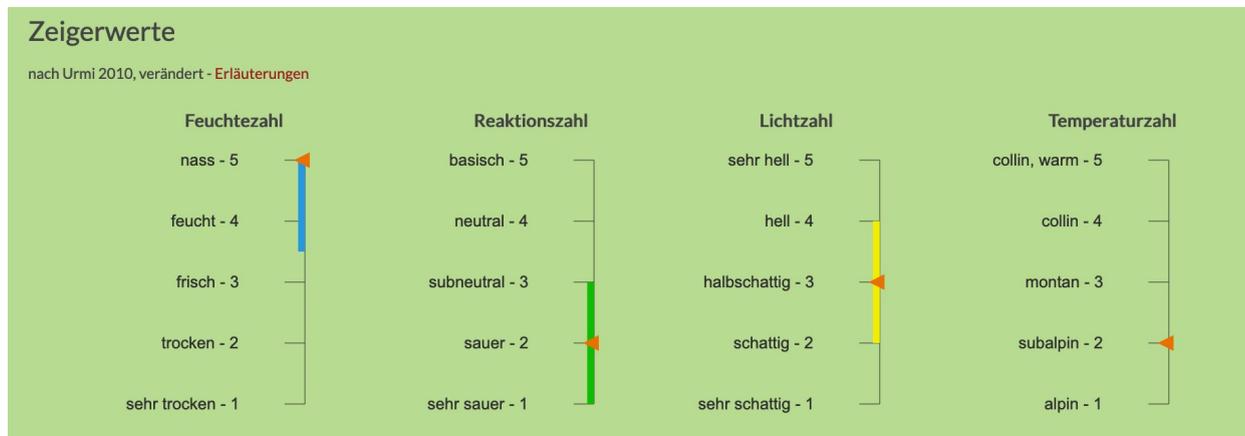
X, Balken von 1-5 gefärbt: die Art hat in Bezug auf diesen Faktor keine engen Ansprüche und kommt in mehr als drei Klassen vor.

Keine Variationsangabe: bei sehr seltenen Arten, von denen nicht genug bekannt ist.

Keine Angabe: die Ansprüche der Art in Bezug auf diesen Faktor sind nicht bekannt.

*Urmi, E. 2010. Bryophyta (Moose), pp. 283-310. In: Landolt, E. (Hrsg.) Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. — Haupt, Bern.

Lesebeispiele



Feuchtezahl 5, Variation II
Reaktionszahl 2, Variation I
Lichtzahl 3, Variation I
Temperaturzahl 2, Variation nicht bekannt



Feuchtezahl 2, Variation II
Reaktionszahl X (die Art hat keine engen Ansprüche und kommt in mehr als drei Klassen vor)
Lichtzahl 3, Variation II
Temperaturzahl nicht bekannt